

Erfahrungen mit internationalen Förderklassen am Berufskolleg

Beitrag von „panthasan“ vom 23. August 2017 14:29

Also ich wurde direkt nach dem Ref ins kalte Wasser geschmissen (also erste Stelle, zum ersten Mal mit voller Stundenzahl, Klassenleitung, etc) Fortbildung gab's keine. Die damalige Klassenlehrerin, die eben auch für's Deutsch zuständig war, hat uns mit etwas Rat zur Seite gestanden.

Inzwischen haben einige Verlage Arbeitshefte herausgebracht, die gab es damals noch nicht. Was manchmal hilft sind Webseiten von deutschen Auslandsschulen. DFU ist hier das Zauberwort

Ansonsten sind die Kurse bei uns ziemlich gut durchmischt. Meist verstehen sich aber einige Schüler untereinander, selbst wenn es nur verwandte Sprachen sind.

Ich habe zu 90-95% in Deutsch gesprochen, nur im absoluten Notfall aufs Englische zurückgegriffen. Es gab aber auch vereinzelt Schüler, die kein Englisch könnten. Da müssen Hände, Füße, Zeichnungen, Wörterbücher etc herhalten.

Vor allem unsere Deutschkollegen der Klasse sind sehr hilfreich.

Wenn du Interesse hast, kann ich in den nächsten Tagen/Wochen Mal nachschauen welche Bücher ich für Material genutzt habe, und was ich sonst noch so habe . Schreib am besten ne PN, dann geht es nicht unter

Viele Grüße